



Brandenburgische Technische Universität Cottbus

---

07/1998

Mitteilungen

22.09.1998

Amtsblatt der BTU Cottbus

---

## **I N H A L T**

Seite

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1. | Merkblatt<br>zur Durchführung von Betriebsausflügen  | 2 |
| 2. | Dienstvereinbarung<br>zur Feiertagsregelung 1998/1999<br>an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus                        | 3 |
| 3. | Änderungssatzung<br>der Ordnung der Gruppenwahlen zum Konzil, zum Senat und zu den Fakultätsräten<br>der Technischen Universität Cottbus | 3 |

---

Herausgeber:	Der Rektor der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus
Redaktion:	Dezernat Bau und Betriebstechnik
Druck:	BTU Cottbus
Auflage:	300

## **Merkblatt zur Durchführung von Betriebsausflügen**

### **1. Ziel**

Betriebsausflüge (Gemeinschaftsveranstaltungen) dienen der Förderung des Vertrauensverhältnisses und der Verbundenheit zwischen der Leitung und den Beschäftigten. Die gemeinsame Betätigung der Universitätsmitglieder soll sich positiv auf das Betriebsleben, das Verantwortungsbewußtsein des einzelnen und damit auf die Leistungsfähigkeit der Einrichtung auswirken. Es unterstützt zugleich den außerbetrieblichen Informationsaustausch.

### **2. Regelung**

Der Betriebsausflug kann einmal pro Kalenderjahr ganztägig in der vorlesungsfreien Zeit oder an einem halben Tag in der Vorlesungszeit durchgeführt werden.

Die Veranstaltung muß allen Beschäftigten des jeweiligen Bereiches zur Teilnahme offenstehen und von einem wesentlichen Teil der Mitarbeiter/innen besucht werden. Eine Teilnahmepflicht besteht jedoch nicht. Für die Beschäftigten, die an der Maßnahme nicht teilnehmen können, gilt die Arbeitszeitregelung der BTU.

Der Betriebsablauf im dienstlichen Bereich muß weitestgehend gewährleistet sein.

Der Leiter der Dienststelle bzw. ein von ihm Beauftragter muß bei der Veranstaltung bzw. beim Ausflug anwesend sein.

Den Termin des Ausfluges bzw. der Veranstaltung sowie das Programm und die Teilnehmerliste ist vorab beim zuständigen Dienstvorgesetzten formlos zu beantragen und nach Befürwortung an das Dezernat Personalwesen zur Kenntnis weiterzuleiten.

Finanzielle Mittel können für diesen Zweck durch die Universität nicht bereitgestellt werden.

### **3. Versicherungsschutz**

Zu beachten ist, daß die Teilnehmer/innen an Ausflügen bzw. Veranstaltungen nur dann unfallversichert sind, wenn der innere Zusammenhang mit dem Dienst gewahrt bleibt. Dies ist in der Regel nur dann anzunehmen, wenn sich der Unfall während einer im Programm des Betriebsausfluges vorgesehenen Veranstaltung ereignet hat. Wege von und zu den betrieblichen Veranstaltungen sind grundsätzlich unfallversichert.

Fehlt es an der Zielsetzung der Veranstaltung und stehen Freizeit, Unterhaltung, Geselligkeit oder Erholung im Vordergrund, so sind diese Zusammenkünfte vom Versicherungsschutz ausgenommen.

Cottbus, den 07.01.1998

Der Vorsitzende des Gesamtpersonalrates  
der BTU Cottbus

Alfred Mindemann

Der Rektor  
der BTU Cottbus

Prof. Dr. Ernst Sigmund

## **Dienstvereinbarung**

## **Zwischen der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU Cottbus) und dem Gesamtpersonalrat der BTU Cottbus**

wird nachstehende Vereinbarung abgeschlossen:

wie auch im vergangenen Jahr ist die Universität wieder bestrebt, die Einrichtung vom 24. Dezember 1998 bis 1. Januar 1999 zu schließen.

Die Beschäftigten werden aufgefordert, für die Freistellung vom 28. bis 30. Dezember 1998 ein Arbeitszeitkonto von maximal zwei Arbeitstagen (zusätzlich zur wöchentlichen Arbeitszeit) im Zeitraum von Oktober bis Dezember 1998 anzusparen sowie zusätzlich einen Urlaubstag in Anspruch zu nehmen. Ein entsprechender Nachweis zur vorgeleisteten Arbeitszeit ist dem Vorgesetzten\* vorzulegen.

Besteht keine Möglichkeit der Vorleistung von Arbeit, so ist der Zeitraum vom 28. bis 30. Dezember 1998 durch Urlaubstage auszugleichen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind solche Bereiche, in denen dienstliche bzw. betriebliche Verhältnisse dies nicht zulassen. Hierbei sind die betroffenen Beschäftigten durch den Leiter des Bereiches namentlich im Sekretariat des Dezernates Personalwesens zu benennen.

Cottbus, den 09.07.1998

Der Vorsitzende des Gesamtpersonalrat  
der BTU Cottbus

Lutz Knöfel

Der Rektor  
der BTU Cottbus

Prof. Dr. Ernst Sigmund

## **zur Änderung der Ordnung der Gruppen-Wahlen zum Konzil, zum Senat und zu den Fakultätsräten der Technischen Universität Cottbus**

**Vom 17. 09. 1998**

Der Senat der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus hat auf Grund von § 79 Absatz 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 24.06.1991 (GVBl.S.156; zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.05.1996, GVBl. I S.173) folgende Satzung erlassen:

### **Artikel 1**

#### **Änderung der Ordnung der Gruppen-Wahlen zum Konzil, zum Senat und zu den Fakultätsräten**

Die Ordnung der Gruppen-Wahlen zum Konzil, zum Senat und zu den Fakultätsräten vom 26.01.1994 (Amtsblatt der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus 03/1994, S.10) wird wie folgt geändert:

1. § 14 Absatz 1 Nr.4 wird wie folgt gefaßt:  
„4. einen amtlichen Briefumschlag (Rückantwort) mit dem Vermerk „Briefwahl“.  
Der Briefumschlag ist ein Freiumschlag, sofern nicht bei der Beantragung der Briefwahlunterlagen hierauf verzichtet wurde.“
2. In § 14 Absatz 3 wird das Wort „Freiumschlages“ durch die Worte „für die Rückantwort vorgesehenen amtlichen Briefumschlages“ ersetzt.
3. § 24 wird wie folgt geändert:  
a) Satz 1 wird wie folgt gefaßt:  
„Die Amtszeiten der Mitglieder der in § 1 genannten Kollegialorgane dauern 2 Jahre, soweit gesetzlich oder durch die Grundordnung nichts anderes bestimmt ist.“  
b) Satz 2 wird gestrichen.  
c) Satz 3 wird zu Satz 2.

## **Satzung**

\* Funktionsbezeichnungen in dieser Vereinbarung gelten jeweils in der männlichen und weiblichen Form.

## **Artikel 2**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus in Kraft.

Cottbus, den 18.09.1998

Der Rektor  
Prof.Dr.rer.nat.habil.E.Sigmund